



Inhalt

03	Vorwort
04	Geschäftsjahr 2016
06	Bericht der Revisionsstelle
08	Bilanz
09	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Schlüsselzahlen
12	Anhang zur Jahresrechnung
19	Informationen zur Bilanz
25	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

In einem äusserst anspruchsvollen Marktumfeld erwirtschafteten wir 2016 erneut ein gutes Ergebnis und können so an den Erfolg der Vorjahre anknüpfen. Im Berichtsjahr stiegen unsere Kundenausleihungen um +4,4 Prozent, die Kundeneinlagen um +10,2 Prozent – ein Zeichen Ihres Vertrauens in unsere Bank.

Das Jahr 2016 stand für uns im Zeichen der Digitalisierung. Immer mehr Bankdienstleistungen bieten wir Ihnen digital an: sei es Bezahlen mit dem Smartphone, die Kontoeröffnung übers Internet oder die Online-Hypothek. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn bietet seit verganginem Jahr jeweils von Montag bis Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr über www.erlebnisbank.ch eine Live Online Beratung an. Auch der Telefonempfang ist während diesen Zeiten erreichbar. Neu ist auch die Spendenplattform lokalhelden.ch, auf der Vereine und gemeinnützige Organisationen unkompliziert Geld für ihre Projekte sammeln können.

Nach wie vor ist uns der persönliche Kontakt mit Ihnen wichtig. Wir bauen unsere Beratungskompetenz und unser Angebot laufend aus, um Ihnen in jeder Lebenslage und -phase mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

In diesem Geschäftsbericht finden Sie Informationen zum Ergebnis unserer Raiffeisenbank. Mehr zu unserer Bank finden Sie auf www.erlebnisbank.ch. Informationen zur Raiffeisen Gruppe erfahren Sie auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserer Bank.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

Roger Kalbermatten
Präsident
des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender
der Bankleitung

Geschäftsjahr 2016

Starkes Wachstum im Kerngeschäft

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn (nachfolgend Raiffeisenbank genannt) erzielte im Geschäftsjahr 2016 ein starkes Wachstum bei den Hypothekenausleihungen. Auch die Kundeneinlagen entwickelten sich weiterhin positiv. Der Jahresgewinn belief sich auf 2'020'000 Franken (+0,3 Prozent). Trotz angespanntem Wirtschaftsumfeld konnte das Niveau des Vorjahres wieder erreicht werden.

Führend im Hypothekengeschäft

Die Raiffeisenbank ist gut aufgestellt: Das Kerngeschäft der Genossenschaft entwickelte sich 2016 über dem Markt. Mit einem Wachstum um +4,2 Prozent auf 1486,0 Mio. Franken behauptete die Raiffeisenbank erfolgreich ihre starke Position im Hypothekengeschäft. Dank sorgfältiger Risikoprüfung wurde die hohe Qualität des Hypothekarportfolios aufrechterhalten. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken waren im Verhältnis zu den Kundenausleihungen sehr tief.

Zufluss an Kundeneinlagen

Das Wachstum der Kundeneinlagen konnte mit dem Zuwachs der Ausleihungen Schritt halten. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen stiegen um +10,2 Prozent auf 1287,1 Mio. Franken. Dies widerspiegelt das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in Raiffeisen.

Stabile Erträge

Das Zinsengeschäft erwies sich wiederum als wichtigste Ertragsquelle: Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte um +2,9 Prozent auf 18,93 Mio. Franken gesteigert werden. Nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen und Verlusten erreichte der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft 18,82 Mio. Franken. Damit trug er 85,9 Prozent zum Geschäftsertrag bei. Aufgrund der Volatilität der Märkte lag der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit 1'740'609 Franken (-8,1 Prozent) unter dem Vorjahresniveau. Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft bewegte sich mit 1'008'982 Franken (-4,1 Prozent) unter der Vorjahreshöhe. Der Jahresgewinn betrug 2'020'000 Franken (+0,3 Prozent).

Kosten im Griff

Der Geschäftsaufwand ist 2016 erneut gestiegen. Das kontinuierliche Wachstum im Kerngeschäft führte zu einem Anstieg des Sachaufwands um +3,6 Prozent sowie des Personalaufwands um +3,1 Prozent. Die Cost-Income-Ratio lag mit 53,8 Prozent weiterhin auf gutem Niveau.

Roger Kalbermatten
Präsident
des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender
der Bankleitung



Bericht der Revisionsstelle

***an die Delegiertenversammlung der Raiffeisenbank
Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, St. Niklaus VS***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8-10 und 12-26) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon +41 58 792 75 00, Telefax +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christoph Käppeli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Burkhalter

Bern, 23. Januar 2017

Bilanz

per 31. Dezember 2016

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	10'538'027	10'336'592	201'435	2.0	
Forderungen gegenüber Banken	159'008'502	119'147'880	39'860'622	33.5	
Forderungen gegenüber Kunden	115'351'241	108'660'858	6'690'383	6.2	1
Hypothekarforderungen	1'486'026'790	1'425'860'552	60'166'238	4.2	1/5
Handelsgeschäft	944	–	944	–	2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'024	2'430	594	24.4	3
Finanzanlagen	140'000	720'000	-580'000	-80.6	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	806'598	930'366	-123'768	-13.3	
Beteiligungen	17'233'049	16'569'963	663'086	4.0	
Sachanlagen	18'610'239	16'555'022	2'055'217	12.4	
Sonstige Aktiven	4'146	5'900	-1'754	-29.7	4
Total Aktiven	1'807'722'561	1'698'789'562	108'932'998	6.4	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	129'000'000	144'000'000	-15'000'000	-10.4	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'287'135'346	1'168'322'800	118'812'546	10.2	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'024	390	2'634	675.4	3
Kassenobligationen	475'000	2'589'000	-2'114'000	-81.7	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	255'100'000	255'000'000	100'000	–	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'805'370	5'547'406	257'964	4.7	
Sonstige Passiven	468'714	589'174	-120'461	-20.5	4
Rückstellungen	85'570'933	80'488'592	5'082'340	6.3	7
Genossenschaftskapital	2'443'200	2'409'200	34'000	1.4	8
Gesetzliche Gewinnreserve	39'700'974	37'827'999	1'872'974	5.0	
Jahresgewinn	2'020'000	2'015'000	5'000	0.3	
Total Eigenkapital	44'164'174	42'252'199	1'911'975	4.5	
Total Passiven	1'807'722'561	1'698'789'562	108'932'998	6.4	
Total nachrangige Verpflichtungen	1'894'000	1'894'000	–	–	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	1'894'000	1'894'000	–	–	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2'263'245	2'560'707	-297'462	-11.6	1
Unwiderrufliche Zusagen	77'708'838	71'403'493	6'305'344	8.8	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	143'862'021	135'563'946	8'298'076	6.1	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

2016

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	29'498'531	30'462'471	-963'940	-3.2	
Zinsaufwand	-10'573'362	-12'070'344	1'496'982	-12.4	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18'925'168	18'392'127	533'042	2.9	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-108'712	111'121	-219'833	-197.8	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18'816'457	18'503'248	313'209	1.7	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'326'992	1'475'889	-148'897	-10.1	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	43'025	44'181	-1'156	-2.6	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'589'534	1'630'720	-41'186	-2.5	
Kommissionsaufwand	-1'218'942	-1'256'579	37'637	-3.0	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'740'609	1'894'210	-153'601	-8.1	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'008'982	1'052'268	-43'286	-4.1	11
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	10'000	–	10'000	–	
Beteiligungsertrag	241'280	346'590	-105'310	-30.4	
Liegenschaftenerfolg	60'236	54'486	5'750	10.6	
Anderer ordentlicher Ertrag	29'169	46'692	-17'523	-37.5	
Anderer ordentlicher Aufwand	-111	-40'064	39'953	-99.7	
Übriger ordentlicher Erfolg	340'574	407'704	-67'130	-16.5	
Geschäftsertrag	21'906'622	21'857'430	49'191	0.2	
Personalaufwand	-6'516'662	-6'321'779	-194'883	3.1	13
Sachaufwand	-5'337'250	-5'150'756	-186'494	3.6	14
Geschäftsaufwand	-11'853'912	-11'472'535	-381'377	3.3	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'204'677	-1'199'513	-5'164	0.4	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-13'303	-18'918	5'615	-29.7	
Geschäftserfolg	8'834'730	9'166'464	-331'734	-3.6	
Ausserordentlicher Ertrag	16'025	–	16'025	–	16
Ausserordentlicher Aufwand	-5'073'179	-5'359'478	286'299	-5.3	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	
Steuern	-1'757'576	-1'791'986	34'410	-1.9	15
Jahresgewinn	2'020'000	2'015'000	5'000	0.3	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'876'033	1'872'974	3'059	0.2	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	143'967	142'026	1'941	1.4	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	2'020'000	2'015'000	5'000	0.3	

Eigenkapitalnachweis 2016

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	2'409'200	37'827'999	–	2'015'000	42'252'199
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	34'000				34'000
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		1'872'974		-1'872'974	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-142'026	-142'026
Gewinn				2'020'000	2'020'000
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	2'443'200	39'700'974	–	2'020'000	44'164'174

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 85'469'557 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 80'396'377 Franken). Davon sind 36'319'186 Franken versteuert (Vorjahr 33'219'186 Franken).

Schlüsselzahlen 2016

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	1'807'722'561	1'698'789'562	+6.4
Kundenausleihungen ¹⁾	1'601'378'031	1'534'521'410	+4.4
davon Hypothekarforderungen	1'486'026'790	1'425'860'552	+4.2
Kundeneinlagen	1'287'135'346	1'168'322'800	+10.2
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	80.4%	76.1%	
Total Eigenkapital	44'164'174	42'252'199	+4.5
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²⁾	22'015'333	21'746'309	+1.2
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18'925'168	18'392'127	+2.9
Geschäftsaufwand	11'853'912	11'472'535	+3.3
Geschäftserfolg	8'834'730	9'166'464	-3.6
Jahresgewinn	2'020'000	2'015'000	+0.3
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)	53.8%	52.8%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'800'632	1'385'272	+30.0
in % der Kundenausleihungen	0.11%	0.09%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	–	72'306	-100.0
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	12'216	12'046	+1.4
Depotvolumen	289'390'041	292'633'965	-1.1
Anzahl Mitarbeitende	76	75	+1.3
davon Anzahl Lernende	10	10	–
Anzahl Vollzeitstellen	61.4	60.7	+1.1
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	12	12	–

¹⁾ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

²⁾ Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft Rechenschaft ab über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St. Niklaus, Embd, Töbel, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee. Beim Hauptstandort in St. Niklaus und in den Bankstellen in Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, Embd, Töbel, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Grund und Saas-Fee werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verfügt über 17 eigene Geldautomaten. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2016 76 Mitarbeitende, davon 10 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 61,4 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Die Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die

Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2008/24 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 20-24 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist Raiffeisen stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit denen eine Bank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 stehen unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsberichte oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage des Kreditgeschäfts. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend in gedeckter Form.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden sind die Art der Sicherheit, der Kreditbetrag und die Bonität des Kunden massgebend. Bei komple-

xen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Markttrisiko

Das Markttrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher durch veränderte Marktkurse entstehen kann.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihrer Risikobewirtschaftung die Ergebnisse dieser Analysen.

Andere Markttrisiken

Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit der Tresorerie von Raiffeisen Schweiz. Diese sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten bezeichnet, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie Sicherheitsrisiken mit ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Bank auch

die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Bank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Die Überwachung der Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt durch die Bank selbst. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil sowie die im Rahmen des Risk-Assessments festgelegten Massnahmen der Raiffeisenbank.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Die Wertschriftenverwaltung von Raiffeisen wird durch die Vontobel-Gruppe sichergestellt. Zudem hat Raiffeisen verschiedene Dienstleistungen im Bereich des Wertschriften-Backoffice, des Zahlungsverkehrs sowie der Entwicklung der Bankenapplikation an die ARIZON Sourcing AG ausgelagert. Das Scanning im beleggebundenen Zahlungsverkehr erfolgt bei der Swiss Post Solutions AG und der Druck und Versand der Bankdokumente wird durch die Trendcommerce (Schweiz) AG durchgeführt. Die Netzwerkverschlüsselung wird durch die Swisscom (Schweiz) AG vorgenommen. Die Plattform für die Online-Identifikation von neuen und bestehenden Kunden per Videostream wird von der Inventx AG betrieben. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von selbstgenutzten Wohnimmobilien wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Bei der Letzteren stützt sich die Bank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter stammen. Das Modell wird im Auftrag der Bank durch einen Externen validiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch den Immobilienwert. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird auch die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, so auch bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite von maximal 250'000 Franken pro Gegenpartei oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden von maximal einem Monatseinkommen.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten steht der Bank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmalen die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder

externe akkreditierte Schätzer beigezogen werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinssensitive Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken (RVB). Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2016	31.12.2015
EUR	1.0725	1.0881
USD	1.0157	1.0013

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenpartei-risiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Latente Risiken werden wie gefährdete Forderungen behandelt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpften Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiverwendenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Aktien der Tochtergesellschaft Avalua AG, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichti-

gungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimite verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2016 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	44'860'203	13'551'962	57'192'734	115'604'899
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	52'219'012	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'123'326'950	–	125'077	1'123'452'028
Büro- und Geschäftshäuser	26'969'477	–	–	26'969'477
Gewerbe und Industrie	40'304'292	–	152'896	40'457'188
Übrige	295'426'071	–	1'269'001	296'695'072
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'530'886'993	13'551'962	58'739'709	1'603'178'663
Vorjahr	1'443'017'446	12'786'524	80'102'711	1'535'906'681
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'530'886'782	13'551'962	56'939'287	1'601'378'031
Vorjahr	1'443'017'346	12'786'524	78'717'540	1'534'521'410
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	253'701	1'184'541	825'003	2'263'245
Unwiderrufliche Zusagen	70'196'465	148'373	7'364'000	77'708'838
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			143'862'021	143'862'021
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	70'450'166	1'332'914	152'051'024	223'834'104
Vorjahr	62'783'572	3'005'717	143'738'857	209'528'146

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	22'916'062	21'121'049	1'795'014	1'800'632
Vorjahr	19'775'544	18'379'954	1'395'590	1'385'272

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	944	–
Total Handelsgeschäft	944	–

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	140'000	720'000	140'000	720'000
Total Finanzanlagen	140'000	720'000	140'000	720'000

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	3'024	3'024	453'474	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	3'024	3'024	453'474	–	–	–
Vorjahr	2'430	390	456'783	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	3'024

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	3'726	3'663
Übrige Abrechnungskonten	420	2'237
Total sonstige Aktiven	4'146	5'900
Sonstige Passiven		
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	453'253	573'034
Übrige sonstige Passiven	15'461	16'140
Total sonstige Passiven	468'714	589'174

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹⁾	314'527'114	255'100'000	334'866'256	255'000'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹⁾ Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	371'981	370'930
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	371'981	370'930

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2015 in %	auf den 31.12.2014 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	109.8	112.2

Weil die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung von Raiffeisen Schweiz die reglementarisch festgelegte Höhe noch nicht erreicht haben, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2016 kann ab April 2017 im Geschäftsbericht 2016 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» erläutert.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	370'930	369'606
+ Einlagen ¹⁾	–	–
- Entnahmen ¹⁾	–	–
+ Verzinsung ²⁾	1'051	1'324
Stand 31.12.	371'981	370'930

¹⁾ in den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»)

²⁾ Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	92'215	–	-2'667	–	12'000	-172	101'376
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	80'396'377	–	–	–	5'073'179	–	85'469'557
Total Rückstellungen	80'488'592	–	-2'667	–	5'085'179	-172	85'570'933
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–
davon versteuert	–	–	–	–	–	–	–
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'385'272	–	2'667	303'981	310'545	-201'834	1'800'632

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	12'046	200	2'409'200
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	12'046		2'409'200
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	440	200	88'000
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-270	200	-54'000
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	12'216	200	2'443'200
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	12'216		2'443'200

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll librierte Genossenschaftskapital von 2'443'200 Franken ist aufgeteilt auf 12'216 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 2'409'200 Franken aufgeteilt auf 12'046 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigende Kapital betrug 2'443'200 Franken (Vorjahr 2'409'200 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	159'127'666	119'281'701	130'303'201	144'750'609
Organgeschäfte	7'668'861	8'566'189	2'816'131	2'920'507
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist zu 100% an der am 22. November 2016 gegründeten Avalua AG mit einem Aktienkapital von CHF 600'000 mit Sitz in St. Niklaus beteiligt. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Finanz-, Treuhand- und Consultingdienstleistungen, Projektmanagement sowie verschiedene Dienstleistungen im Kommunikations- und Immobilienbereich. Die Konsolidierung erfolgt auf Stufe der Raiffeisen Gruppe. Für das Personal der Tochtergesellschaft gelten die gleichen Konditionen wie für die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisenhandel	750'566	841'900
Edelmetall- und Sortenhandel	258'417	210'369
Wertschriftenhandel	–	–
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'008'982	1'052'268

12. Negativzinsen

Sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr sind keine wesentlichen Negativzinsen verbucht worden.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	5'352'117	5'160'158
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	578'414	563'902
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	454'778	438'201
Übriger Personalaufwand	131'353	159'519
Total Personalaufwand	6'516'662	6'321'779

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	537'236	528'346
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'320'620	1'330'030
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	330'444	342'470
Honorare der Prüfgesellschaft	91'157	88'698
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	91'157	88'698
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	3'057'794	2'861'213
Total Sachaufwand	5'337'250	5'150'756

* Darin enthalten sind 48'335 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 49'865 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	1'757'576	1'791'986
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	19.89%	19.55%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 5'073'179 Franken entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».
Vorjahr: Der ausserordentliche Aufwand von 5'359'478 Franken entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Präsident, Roger Kalbermatten; Vizepräsident, Peter Pollinger; Aktuar, Leo Schuler; Liliane Brigger; Liliane Andenmatten; Martin Kalbermatten; Patrick Perren

Bankleitung und Mitarbeitende

Vorsitzender der Bankleitung, Karlheinz Fux; stv. Vorsitzender der Bankleitung, Damian Schnidrig; Mitglied der Bankleitung, Martin Zurbruggen; Mitglied der Bankleitung, Oliver Biner; Mitglied der Bankleitung, Michael Tura

Valérie Andenmatten; Amadé Anthamatten; Chantal Anthamatten; Rahel Anthamatten; Robert Anthamatten; Samuel Anthamatten; Judith Berchtold; Marlies Biner; Aldo Brantschen; Sigrid Brantschen; Ivan Bregy; Karl Bregy; Boris Brigger; Philipp Brigger; Jochen Bumann; Samira Bumann; Amadé Burgener; Sarah Burkhalter; Christa Decurtins; Marco Decurtins; Ursula Furrer; Claudio Fux; Mariah Fux; Serge Fux; Michael Gentinetta; Antonella Greco; Christian Gruber; Evi Gruber; Corinne Gsponer; Karin Holzer; Chantal Imboden; Esther Imboden; Cindy Kalbermatten; Hannes Kalbermatten; Fabio Kalbermatter; Vitus Karlen; Josip Kesedzic; Sebastian Krieger; Luca Kuonen; Anja Lauber; Bernadette Lauber; Karin Lochmatter; Muriel Lomatter; Irene Lorenz; Romaine Lorenz; Nathan Meier; Heinz Müller; Nicolas Murmann; Agron Mustafi; Marielle Oggier; André Perren; Elena Perren; Judith Perren; Bernadette Pollinger; Katja Pollinger; Solène Reissig; Alain Ruffiner; Dario Schaller; Rachel Schnidrig; Dorli Schnidrig Zurbruggen; Blerta Seljmani; Jacqueline Summermatter; Manuela Summermatter; Dominik Truffer; Nadine Tscherrig; Nadja Venetz; Daniela Weber; Debora Williner; Angela Zengaffinen; Armin Zenklusen; Linda Zurbruggen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft

Bahnhofstrasse 5
3924 St. Niklaus VS
Telefon 027 955 19 00
Telefax 027 955 19 80
mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn

Flüo 7
3926 Embd
Telefon 027 955 19 00

Dorfplatz
3925 Grächen
Telefon 027 955 19 00

Zum Bild
3928 Randa
Telefon 027 955 19 00

Dorf
3922 Eisten
Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse
3929 Täsch
Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse
3920 Zermatt
Telefon 027 955 19 00

Moosalpstrasse 73 a
3923 Törbel
Telefon 027 955 19 00

Beim Dorfplatz
3906 Saas-Fee
Telefon 027 955 19 00

Dorfplatz
3910 Saas-Grund
Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse 10
3922 Stalden VS
Telefon 027 955 19 00

Zer Tannu 83
3933 Staldenried
Telefon 027 955 19 00



Alle Geschichten und Zahlen zum Geschäftsjahr 2016 finden Sie
auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht